

## Hergehört! Jetzt sprechen unsere Grundschul Kinder

**Im Rahmen eines Projekts mit der Landeszentrale für Politische Bildung verschaffen sich die Grundschul Kinder aus Birkmannsweiler mit ihrem Podcast politisch Gehör. Zum Abschluss der mehrtägigen Aktion hörten sich die Kinder gemeinsam mit Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth an, was sie alles zu sagen hatten.**

Kinder ernst zu nehmen steht im Mittelpunkt der Projektstage „Nicht ohne uns!“ Denn bereits Grundschulkindern und -schüler haben ausgeprägte Vorstellungen von einem gerechten Zusammenleben, Demokratie und Beteiligung. In Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für Politische Bildung (lpb) durfte die Klasse 3 der Grundschule Birkmannsweiler als Projekt einen eigenen Podcast aufnehmen, in dem sie über ihre Verbesserungswünsche und -vorschläge berichteten.

Mehrere Tage hatten sich die Grundschulkindern und -schüler auf die Präsentation ihres Podcasts vorbereitet. Zu Beginn des Projekts hatten sie sich mit der Demokratie und den Grundrechten auseinandergesetzt. Anschließend wurden Vorstellungen und Wünsche gesammelt, die sich die jungen Winnenderinnen und Winnender für die Zukunft von den Entscheidungsträgern erhoffen. Daraus wurde im nächsten Schritt der Inhalt für den Podcast gesammelt, den die Kinder unter Anleitung der Projektbetreuerinnen aufnahmen.

Zur Präsentation des Podcasts wurde Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth in die Grundschule eingeladen. Im Klassenzimmer stellten die Projektleiterinnen

Lidia Lupo und Yalda Shariati von der lpd gemeinsam das Projekt vor. Sobald der Podcast abgespielt wurde, hörten alle Anwesenden aufmerksam zu. Wie politisch und global unsere jungen Winnenderinnen und Winnender bereits denken, zeigte sich in den Themen, die sie im Podcast nannten. Neben Wünschen für ein Fußballfeld und mehr Spielsachen für die Pausen, betonten die Kinder auch die Wichtigkeit von Frieden, einem sicheren Zuhause mit einer liebenden Familie und dem Schutz des Klimas.

Erfreut über die zahlreichen Ideen der Kinder stellte Oberbürgermeister Holzwarth Fragen, um die Vorstellungen der Kinder detaillierter zu erfahren. „Demokratie bedeutet Mitbestimmen und sich für seine Anliegen Gehör zu verschaffen. Dass die Schülerinnen und Schüler aus Birkmannsweiler mit so viel Freude an dem Projekt mitgewirkt haben, beweist einmal mehr, dass Kommunalpolitik Spaß machen kann“, so Oberbürgermeister Holzwarth über das Bildungsprojekt.

In der anschließenden Fragerunde interessierte die Kinder besonders, wie man Bürgermeister wird und welche Aufgaben dieser Beruf mit sich bringt. Mit Fragen zum Lieblingsessen und Hobbys lernten die Kinder ihren Oberbürgermeister auch privat kennen.

Für die interessanten Vorschläge und die Umsetzung des tollen Projekts dankte Oberbürgermeister Holzwarth den Projektverantwortlichen der Landeszentrale für politische Bildung, der Grundschule und selbstverständlich den engagierten Kindern.



Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth hörte den Kindern zu und beantwortete ihre Fragen. Foto: Stadt Winnenden

## Vereinbarung zum Bau des Backhäusles Birkmannsweiler unterzeichnet

Die Stadt Winnenden unterstützt den Kultur- und Heimatverein Birkmannsweiler bei der Finanzierung des geplanten neuen Backhäusles.



v.l. Rudi Bauer, Timo Geiger, Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth, Rolf Schwarz und Amtsleiter Ralf Köder. Foto: Stadt Winnenden

Das bisherige Backhaus in der Ortsmitte Birkmannsweiler wurde im Zuge der Ortskernsanierung im Jahr 2010 abgebrochen. Seitdem besteht der Wunsch in der Bevölkerung, wieder ein Backhaus in Birkmannsweiler zu errichten, der sich in den letzten Jahren zunehmend manifestiert hat. Ein modernes Backhäusle mit Vorplatz, Pergola und einem Brotgarten soll es werden.

Ziel des Vereins ist es dabei, die Backtradition zu erhalten, die Dorfgemeinschaft zu stärken und den Austausch unter der Bevölkerung zu fördern. Über 200.000 Euro hat der Verein bereits an Geld- und Sachspenden zusammentragen können. Von der Stadtverwaltung erhält der Verein zusätzlich 46.000 Euro für den Bau des Backhäusles sowie die anfallenden Kosten für die Vermessung des Grundstücks. Die Vereinbarung zwischen dem Kultur- und Heimatverein und der Stadtverwaltung unterschrieben beide Seiten am Donnerstagnachmittag, 4. Juli 2024. Der Vereinsvorstand, bestehend aus Rudi Bauer, Rolf Schwarz und Timo Geiger, freute sich über die Vereinbarung und den bevorstehenden Bau-

start. Zum Ende der Sommerferien soll mit den Tiefbauarbeiten durch die Firmen Klöpfer und Krämer begonnen werden. Unterstützt durch Firmen vor Ort werden die Arbeiten dann schrittweise erfolgen. Für die Errichtung des Fundaments hat der Verein eine Kooperation mit dem Bildungszentrum Bau aus Geradstetten, deren Auszubildende bei dem Projekt reichlich Erfahrungen sammeln können.

„Die Initiative des Vereins unterstützen wir von Herzen gern und freuen uns schon, den Treffpunkt ‘Backhäusle’ in Birkmannsweiler in den kommenden Monaten entstehen zu sehen“, freute sich Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth, dass die Umsetzung des Projekts nun beginnen kann. Nach einem langwierigen Genehmigungsverfahren, das durch die Lage des Grundstücks weitere Beteiligungen verlangte, freut sich der Vorstand, dass mit der vorliegenden Baugenehmigung der Beginn der Bauarbeiten ansteht. Bei der nächsten Backhäusle-Tour sollen die Gäste dann, so der aktuelle Plan, mit Köstlichkeiten aus dem fertigen Backhäusle verköstigt werden.

## STADTRADELN – Radeln für ein gutes Klima

Das diesjährige Stadtradeln in Winnenden endete am 5. Juli. Während dem 21-tägigen Aktionszeitraum waren über 550 Radfahrerinnen und Radfahrer in 22 Teams angemeldet. Es wurden über 90.000 km geradelt. Fahrten und Kilometer, die innerhalb des Aktionszeitraums geradelt wurden, können noch bis zum 12. Juli nachgetragen werden. Die Anzahl der Fahrten soll das Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel in den Fokus rücken. In Winnenden stellte das Georg-Büchner-Gymnasium mit 92 aktiven Radfahrerinnen und Radfahrern das größte

Team. Beim Schulradeln, dem „Wettbewerb im Wettbewerb“ lag der besondere Fokus auf nachhaltige, gesunde sowie eigenständige Mobilität. Beim Schulradeln werden auf Bundeslandebene die „Fahrradaktivsten Schulen“ gesucht. Welche Schule im Rems-Murr-Kreis gewinnt, bleibt noch spannend. Der Landkreis lobt eigene Preise aus für die Schulen mit den meisten Radkilometern pro Gesamtschülerzahl für die Kategorien Sonderpädagogische Einrichtung, Grundschule und weiterführende Schule.